

Erläuterungen zur LAS-Regelung

Vorliegend sollen einige Punkte zur Auslegung und Handhabung der LAS-Regelung präzisiert und festgehalten werden, in Ergänzung zur LAS-Richtlinie sowie der Weisungen der MKI für die entsprechende Saison.

I. Eintragung im Matchblatt:

- Eine Verpflichtung der Mannschaften, eine bestimmte Anzahl LAS- oder nicht-LAS-Spieler auf dem Matchblatt einzutragen, besteht nicht (mehr). Es liegt in der Verantwortung der einzelnen Mannschaften, zu entscheiden, mit wie vielen LAS-Spielern sie antreten wollen, um die LAS-Bestimmungen auf dem Spielfeld zu erfüllen.
- Der Libero sollte einzig in der Libero-Zeile im Mannschaftsteil als LAS gekennzeichnet werden („LAS“ einkreisen hinter dem Namen) und nur dann, wenn er die LAS-Kriterien erfüllt (also bei 2 Liberos nur dann, wenn beide LAS sind). Eine Kennzeichnung in der normalen Mannschaftszeile soll in jedem Fall unterbleiben, damit keine Verwirrung entsteht bei einer Überprüfung, ob der Libero als LAS gilt oder nicht.
- Massgebend für die Frage, ob der Libero als LAS oder nicht-LAS gilt, ist der jeweilige Zeitpunkt im Spiel, d.h., dass sich im Rahmen einer Neubenennung der LAS-Status des Liberos ändern kann (siehe dazu hinten unter IV.).

II. Anzahl LAS für Cup- und Barrage-Spiele auf dem Spielfeld:

Swiss Cup	NLA-Team	NLA-Team	2 für beide
Swiss Cup	NLA-Team	NLB-Team	2 für beide
Swiss Cup	NLB-Team	NLB-Team	3 für beide
Swiss Cup	NLA-Team	1L-Team oder tiefer	2 für NLA, 0 für 1L
Swiss Cup	NLB-Team	1L-Team oder tiefer	3 für NLB, 0 für 1L
Barrage NLA/NLB	NLA-Team	NLA-Team	2 für beide
Barrage NLA/NLB	NLA-Team	NLB-Team	2 für beide
Barrage NLA/NLB	NLB-Team	NLB-Team	3 für beide
Barrage NLB/1L	NLB-Team	NLB-Team	3 für beide
Barrage NLB/1L	NLB-Team	1L-Team	3 für NLB, 0 für 1L
Barrage NLB/1L	1L-Team	1L-Team	0 für beide

III. Fehler während des Spiels (zu wenig LAS auf dem Spielfeld)

- **Grundsätze:**
 - Ein laufender Spielzug wird wegen eines LAS-Fehlers nicht unterbrochen, sondern regulär zu Ende gespielt; die Kontrolle und Fehlerbehebung erfolgt erst im Anschluss.
 - Für einen LAS-Fehler erfolgt nie ein Punkteabzug.
 - Die einzige Sanktion, welche der Schiedsrichter wegen eines LAS-Fehlers auf dem Spielfeld aussprechen kann, ist eine Sanktion wegen Spielverzögerung (Verwarnung oder Bestrafung wegen Spielverzögerung, gemäss Volleyballregeln).
 - Ein LAS-Fehler bei einem Spielerwechsel oder zu Beginn des Satzes kann bis zum Anpfiff des folgenden Spielzugs noch berichtigt werden, ohne dass später eine Busse ausgesprochen wird.
- **Fehler bei Satzbeginn:**
 - Vornahme eines *regulären* Spielerwechsels (Stand 0:0), eine ausnahmsweise Auswechslung ist nicht gestattet; der Wechsel muss zur Behebung des LAS-Fehlers führen. Es erfolgt (in diesem Fall) *keine* Sanktion wegen Spielverzögerung.
 - Falls sich die betreffende Mannschaft weigert, einen Spielerwechsel zur Behebung des LAS-Fehlers auszuführen, ist dies im Matchblatt unter „Bemerkungen“ einzutragen und es wird (weiter-)gespielt.
- **Fehler bei Spielerwechsel während des Spiels (entdeckt vor Anpfiff zum nächsten Aufschlag):**
 - Der Trainer hat das Recht frei zu entscheiden, ob er den fehlerhaften Wechsel rückgängig machen (also „annullieren“) will oder aber in der gleichen Unterbrechung einen neuen, *regulären* Spielerwechsel ausführen will; dieser erneute Spielerwechsel muss dazu dienen, den LAS-Fehler zu beheben. Andere Wechsel sind erst wieder nach Vorliegen eines abgeschlossenen Spielzugs zu gestatten.
 - Falls in dieser Situation die betreffende Mannschaft keine reguläre Auswechslung mehr durchführen kann, bleibt einzig die Möglichkeit, den Wechsel rückgängig zu machen. Erst, wenn auch dies (z.B. aufgrund einer Verletzung) nicht mehr möglich sein sollte, wäre eine ausnahmsweise Auswechslung zur Behebung des LAS-Fehlers zu gestatten.
 - In diesen Fällen erfolgt immer eine Sanktion wegen Spielverzögerung.

- Falls sich die betreffende Mannschaft weigert, den Wechsel rückgängig zu machen oder einen neuen Spielerwechsel zur Behebung des LAS-Fehlers auszuführen, ist dies im Matchblatt unter „Bemerkungen“ einzutragen und es wird (weiter-)gespielt. Es erfolgt diesfalls *keine* Sanktion wegen Spielverzögerung.
- *Fehler wurde erst nach Anpfiff oder zu einem noch späteren Zeitpunkt erkannt (fehlerhafte Startaufstellung oder fehlerhafter Spielerwechsel):*
 - Der Fehler muss primär durch einen *regulären* Spielerwechsel behoben werden, hier steht der Mannschaft kein Wahlrecht zu.
 - Erst, wenn kein regulärer Spielerwechsel mehr möglich ist, um den LAS-Fehler zu beheben, darf (wiederum einzig zur Behebung des LAS-Fehlers) eine ausnahmsweise Auswechslung durchgeführt werden.
 - In diesen Fällen erfolgt immer eine Sanktion wegen Spielverzögerung.
 - Falls sich die betreffende Mannschaft weigert, einen Spielerwechsel zur Behebung des LAS-Fehlers auszuführen, ist dies im Matchblatt unter „Bemerkungen“ einzutragen und es wird (weiter-)gespielt. Es erfolgt diesfalls *keine* Sanktion wegen Spielverzögerung.

IV. Libero

- Nur ein Libero, der vollumfänglich als LAS gilt, kann als ein (1) LAS gelten. Dies bedeutet, dass bei 1 Libero dieser LAS sein muss bzw. bei 2 Liberos beide LAS sein müssen. Es wird nicht unterschieden, welcher von zwei Liberos gerade auf dem Feld ist. Sollte eine Mannschaft 1 Libero mit und 1 Libero ohne LAS-Status einsetzen, so gilt der Libero als Ganzes betrachtet nicht als LAS und zählt somit auch nicht als LAS, selbst wenn sich derjenige Libero auf dem Feld befindet, der die LAS-Kriterien erfüllt.
- Der Libero zählt nicht nur dann als LAS auf dem Spielfeld, wenn er sich physisch auf dem Feld befindet, sondern auch dann, wenn er sich nicht im Spiel befindet; verlässt er das Feld (und sein Austauschspieler kehrt zurück, bzw. er kommt zu Beginn gar nicht aufs Spielfeld), so hat dies keine Auswirkungen auf den LAS-Status, er zählt in jedem Fall als „auf dem Feld“ befindlich.
- Im normalen Ablauf des Spiels kann der Libero grundsätzlich „ignoriert“ werden, da er auf den Status desjenigen Feldspielers, gegen den er ausgetauscht wird, keinen Einfluss hat. Die Schiedsrichter müssen ihn also nicht ständig im Auge behalten.
- Sofern ein LAS-Feldspieler mit dem Libero, der LAS-Status hat, ausgetauscht wird, hat dies keine Konsequenzen, da der Feldspieler seinen LAS-Status behält und auch der LAS-Libero zu zählen ist. Es kann in der NLA also vorkommen, dass einzig der LAS-Libero sich auf dem Spielfeld befindet, die LAS-Anforderungen damit aber erfüllt sind, da auch der ausgetauschte Feldspieler, sofern er LAS-Status hat, weiterhin zählt.

- Bei einer Neubenennung des Liberos (Libero-redesignation) ist massgebend, ob der neubenannte Libero den LAS-Status besitzt oder nicht. Somit kann sich also der LAS-Status des Liberos innerhalb des Spiels ändern. Es gilt:

Anzahl	Libero Status		Neubenennung	Gilt nachher als
1	LAS		LAS	LAS
1	nicht-LAS		LAS	LAS
1	LAS		nicht-LAS	nicht-LAS
1	nicht-LAS		nicht-LAS	nicht-LAS
2	LAS	LAS	LAS	LAS
	LAS			
2	LAS	LAS	nicht-LAS	nicht-LAS
	LAS			
2	LAS	nicht-LAS	LAS	LAS
	nicht-LAS			
2	LAS	nicht-LAS	nicht-LAS	nicht-LAS
	nicht-LAS			
2	nicht-LAS	nicht-LAS	nicht-LAS	nicht-LAS
	nicht-LAS			
2	nicht-LAS	nicht-LAS	LAS	LAS
	nicht-LAS			

- In den zuvor genannten Fällen verfügt die Mannschaft nach der Neubenennung jeweils nur noch über einen spielberechtigten Libero. Einzige Ausnahme zur zuvor genannten Regelung: Für den Fall, dass bei zwei Liberos der erste Libero vom Schiedsrichter für einen Satz hinausgestellt wird, darf dieser im darauffolgenden Satz wieder ins Spiel zurückkehren. Falls in einer solchen Situation der zweite Libero neubenannt wird, so verfügt die Mannschaft im darauffolgenden Satz (trotz Neubenennung) wieder über zwei spielberechtigte Liberos. Daher bestimmt sich in einer solchen Konstellation der LAS-Status des Liberos vom Zeitpunkt der Neubenennung an danach, ob beide Liberos (hinausgestellter Libero und neubenannter Libero) LAS-Spieler sind oder nicht.

Swiss Volley
Präsident MKI



Alain Fischbacher

Geht an:

- alle Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter des nationalen Kaders

z K an

- Präsidentin ZV
- Mitglieder MKI
- Geschäftsstelle
- alle NLA- und NLB-Mannschaften